

Information für die Presse

Landesorganisation Bremen

Roland Pahl, Landesgeschäftsführer
Tel. 0421/3 50 18-13, Fax 0421/3 50 18-37, Mobil 0177-3 50 18 13

6. August 2013

„Der SPD-Landesvorsitzende Andreas Bovenschulte spricht sich für eine umfassende und gerechte Pflegereform aus“

Anlässlich der heutigen Proteste von Pflegebeschäftigten in Bremen hat sich der Landesvorsitzende der Bremer SPD, Andreas Bovenschulte, nachdrücklich für eine umfassende und gerechte Pflegereform ausgesprochen: „Ich kann die Beschäftigten gut verstehen. Wir müssen endlich weg von der bürokratischen Minutenpflege, hin zu einer Pflege, in der es mehr Zeit für Gespräche und Mitmenschlichkeit gibt. Und wir brauchen dringend bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege.“

Bovenschulte benannte noch einmal die Eckpunkte der SPD für eine Pflegereform:

- Durch Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation ein gutes Leben im Alter ermöglichen, Pflegebedürftigkeit begrenzen und die Fähigkeit zum selbstbestimmten und selbständigen Leben erhalten oder wiederherstellen.
- Das Leben in den Kommunen alters- und altersgerecht gestalten.
- Pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen eine gute Beratung anbieten und für sie passgenaue Unterstützungsangebote entwickeln, die ihnen im Alltag ganz praktisch helfen.
- Die notwendigen Pflegeleistungen durch die Zusammenführung von gesetzlicher und privater Pflegeversicherung in eine Bürgerversicherung gerecht finanzieren.
- Die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf nachhaltig verbessern.
- Zusätzlich 125.000 tariflich entlohnte Stellen für Pflege-Fachkräfte schaffen und damit Zeit für die Pflege gewinnen.
- Gute Arbeit in der Pflege mit leistungsgerechter Bezahlung und damit die Pflegeberufe attraktiver machen.

„Vier weitere Jahre des Nichtstuns in der Pflege kann sich unser Land nicht leisten. Auch deshalb muss die Merkel-Regierung im September abgewählt werden“, so Bovenschulte.